



## Umgang mit Biber und anderen grabtätigen Tieren: Überwachung und Unterhalt

### 1. Ausgangslage

Biber und andere grabtätige Tiere, wie der Dachs, Fuchs, Bisamratte und Nutria, können Probleme verursachen, die die Bahnanlagen und den -betrieb beeinträchtigen. Die Behebung solcher Abweichungen erweist sich als eine Querschnittsaufgabe zwischen den Anlagen Fahrbahn, Ingenieurbau und Natur und Naturrisiken. Das Ziel ist es, mit Überwachung, vorausschauender Planung und gezielten Schutzmassnahmen sowohl einen sicheren und verfügbaren Bahnbetrieb zu gewährleisten als auch den Lebensraum des geschützten Bibers und den anderen grabtätigen Tieren zu erhalten.

### 2. Beteiligte und Aufgaben innerhalb der SBB

Streckeninspektoren	Überwachung im Gleisbereich
Anlagenverantwortliche Natur	Überwachung im Sicherheitsstreifen (Fokus: Bäume)
Anlagenverantwortliche Ingenieurbau	Entscheid und Umsetzung der technischen Standardmassnahmen
Anlageneigentümer Fahrbahn (Unterbau und Geotechnik)	Festlegung des Toleranzbereiches (gemäss Ablaufschemen in Abb. 3 und Abb. 4 im <a href="#">Bibermassnahmenkonzept</a> )
Anlageneigentümer Ingenieurbau (Erdbauwerke)	Festlegung der Standards für Erdbauwerke (u.a. Arbeitsanweisung, URL, Abweichungskatalog) und Finanzierung der Massnahmen
Anlageneigentümer Natur und Naturrisiken	Fachführung Wildtiere (u.a. neue technische Massnahmen, rechtliche Fragen/ kantonale Verfügungen)

→ Landwirte und Anwohner der Bahnlinie stellen ein sehr effizientes Frühwarnsystem insbesondere bei den sensiblen und potenziell sensiblen Stellen dar.

### 3. Situationen

Gemäss Abweichungskatalog IB (demnächst im Fachwürfel)



Gaben durch Biber und Dachs



Stauen



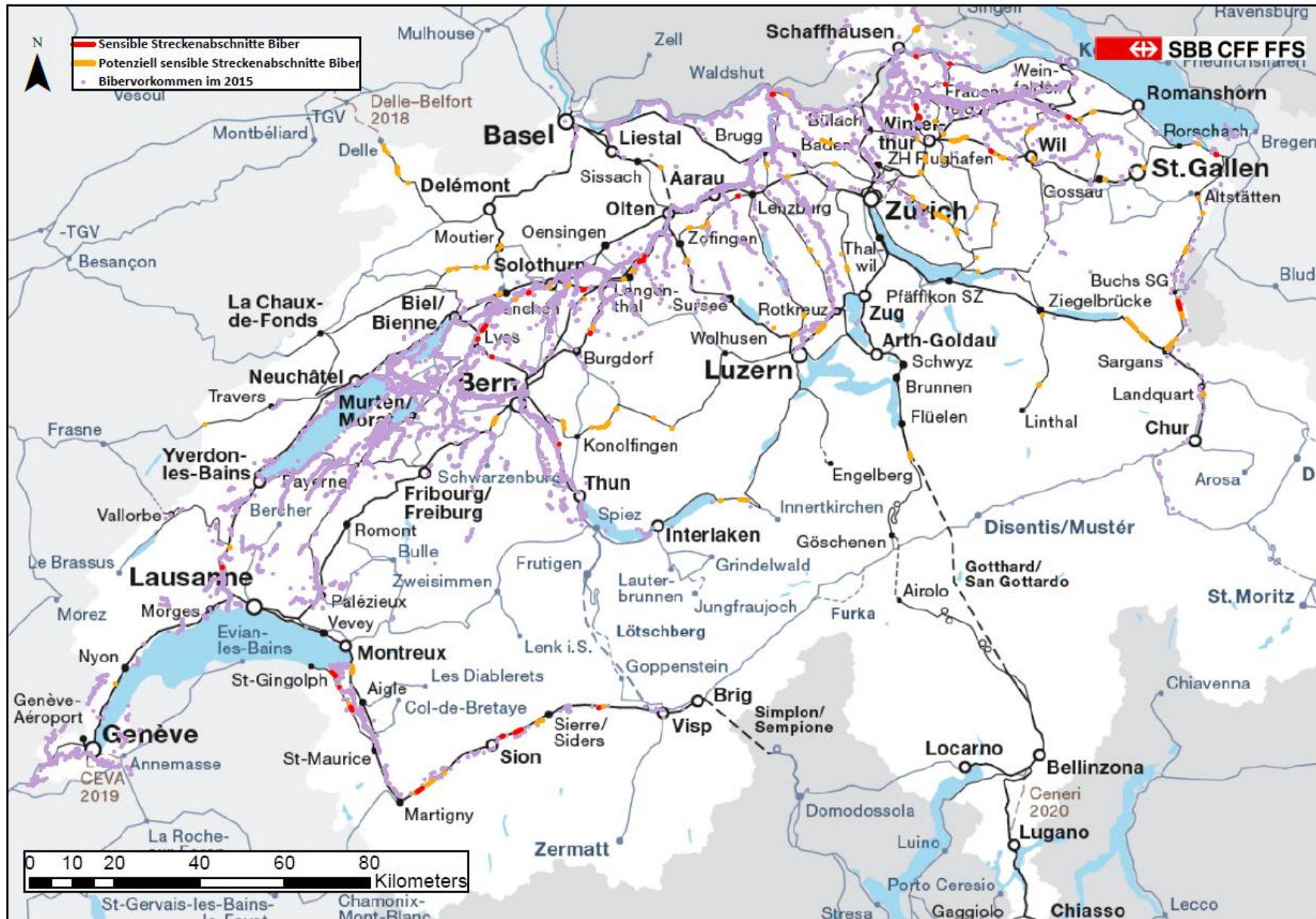
Baum

→ Folgende Standorte bieten ideale Bedingungen für

- Biber: Erdbauwerke mit Sträuchern und Bäumen, an denen parallel Bäche verlaufen und an Landwirtschaftsflächen angrenzen.
- Dachs: gut grabbare Böschungen mit Nähe zu Hochhecken und Wald. Nur Offenland ohne Deckung meidet er.
- Fuchs: ist in offenerem Land anzutreffen als der Dachs. Sonst gelten die gleichen Ansprüche.

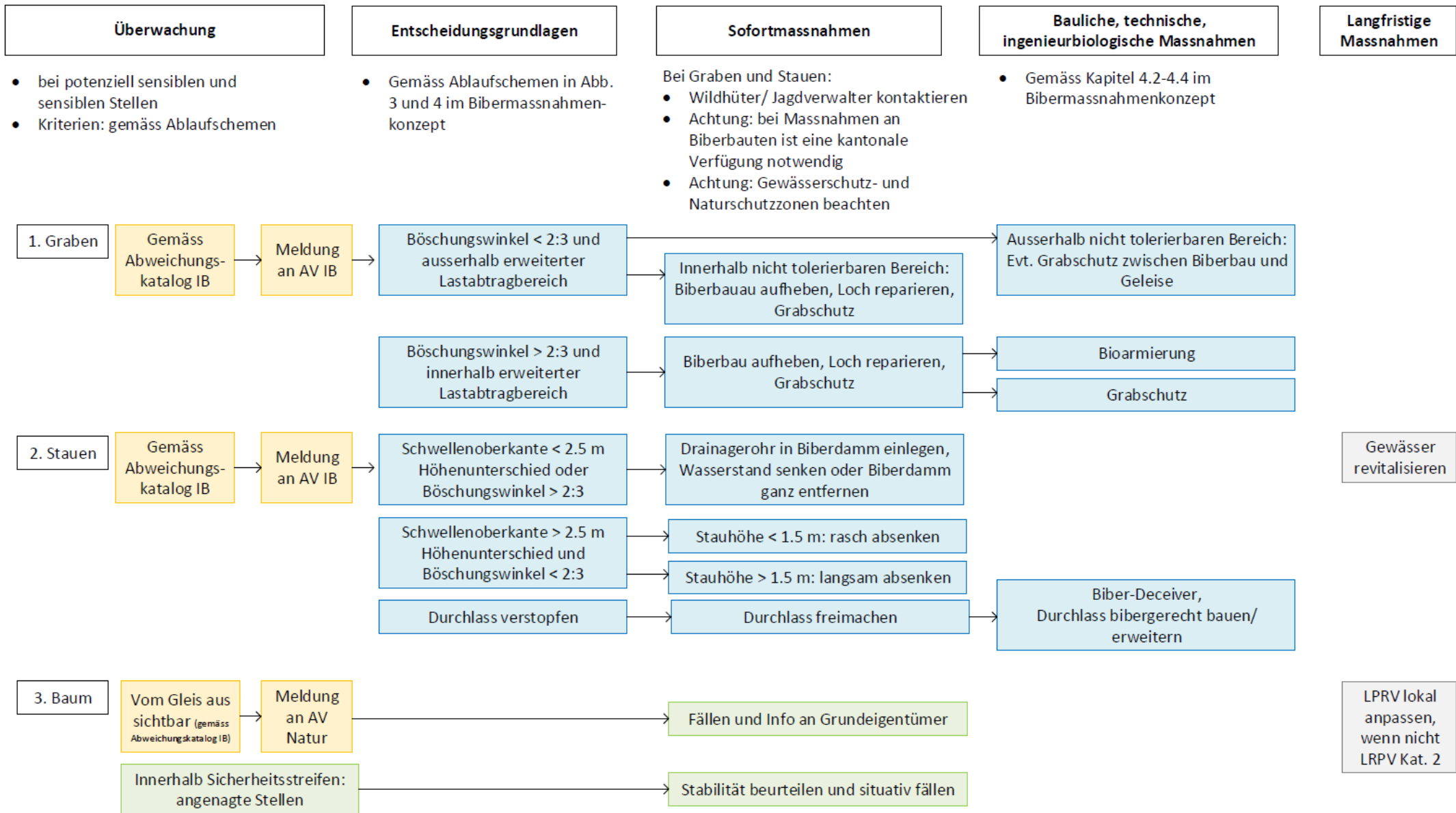
#### 4. Sensible und potenziell sensible Standorte des Bibers

- Sensible Standorte, die Biber heute besiedeln und wo Biber nicht weiter als 1 km entfernt leben: 16 Bäche mit 27 Stellen, die zu überwachen sind. Es gibt dazu Objektblätter (siehe [Bibermassnahmenkonzept](#))
- Potenziell sensible Standorte mit Fließgewässern und stehenden Gewässern, die in einer Distanz von 15 m parallel zu den Geleisen verlaufen: 120 Bäche mit 284 Stellen, die zu überwachen sind. Die Stellen sind in der DFA festgehalten.



## 5. Prozessablauf

(Verantwortlichkeiten: orange = Streckeninspektor, blau = AV IB, grün = AV Natur, grau = jeweiliger Anlageneigentümer)



➔ Das Verlegen des Bibers oder der Abschluss des Dachses sowie das Zubetonieren der Tierbauten sind nur kurzfristige Massnahmen. Langfristige Massnahmen (u.a. Grabschutz) sollen im Aspekt der Lifecycle Kosten und der Streckenkategorie geplant und umgesetzt werden.

## 6. Grundlagen

### **Erfassung von Mängeln:**

- Objektblätter Biber zu sensiblen Stellen
- Karte mit potenziell sensiblen und sensiblen Stellen
- Abweichungskatalog IB mit Dringlichkeitsstufen
- R RTE 21110 Unterbau und Schotter. [Link](#)
- URL Erdbauwerke Inspektion. [Link](#)
- Arbeitsanweisung „Hauptinspektion und Instandhaltung von Erdbauwerken. 1.4.2018, I-AT-KBN-IBW. [Link](#)

### **Erfassungs-Tools:**

Abweichungen für Graben und Stauen:

- ZMON bis Ende 2018
- APU ab 2019

Abweichungen für Baum

- IVEG (durch AV Natur)

### **Entscheidungsgrundlagen:**

Gemäss [Bibermassnahmenkonzept](#)

- Ablaufschema für SOMA: Abb. 3 & 4
- Massnahmen: Kapitel 4.2-4.4 ab S. 12 ff

**Eigner:** I-AT-KBN-NNR, Karin Hilfiker